

TECHNISCHES MERKBLATT

SYSTEXX Zellulosevliese

Glattes Vlies für Wand und Decke

Anwendungsbereich

Die aus Zellulosefasern hergestellten SYSTEXX Zellulosevliese werden im Innenbereich an Decken und Wänden eingesetzt und können durch geeignete Kreativtechniken individuell gestaltet werden.

Eigenschaften

Die SYSTEXX Zellulosevliese sind gem. DIN EN 13501-1:2010 brandzertifiziert und erreichen die Klasse B-s1, d0 sowie aufgrund ihrer hohen Qualität den Oeko-Tex Standard 100. Aufgrund sehr niedriger VOC-Emissionen erreichen diese Wandbeläge die Klasse A+ "d'émissions dans l'air intérieur". Sie sind rissarmierend und rissüberbrückend gegenüber Rissart A.1 der Klassifizierung im BFS-Merkblatt Nr. 19. Sie sind wasserdampfdurchlässig und werden auf herkömmliche Art mit Kleber verarbeitet.

Eigenschaften Fleece Cellulose 150 Eco PG

SYSTEXX Fleece Cellulose 150 Eco PG ist eine **nachhaltige** Vlies-Tapete mit **geringerem CO₂-Fußabdruck** (im Vergleich zu Standardqualitäten) dank nachhaltiger Rohstoffbeschaffung:

- **FSC-zertifizierter Zellstoff:** erneuerbarer Rohstoff, der auf verantwortungsvolle und nachhaltige Weise beschafft wird. Dazu gehören Maßnahmen wie das Aufforsten von Bäumen, der Schutz der Artenvielfalt, die Reduzierung von Abfall und Emissionen. Der FSC-Zellstoff ist CO₂-ärmer hergestellt als recycelter Zellstoff: **-7 % weniger Emissionen** laut einer franz. Studie.
- **100 %** des synthetischen Inhalts des Produkts wurde **recycelt**:
 - Recycelte synthetische Fasern, zum größten Teil aus recycelten Flaschen gewonnen, ermöglichen eine geschätzte Einsparung des Fußabdrucks von 70 % im Vergleich zu neuem PET
 - Recycelte Bindemittel: werden aus recycelten Autowindschutzscheiben und Verbundglas hergestellt. Es hat einen geringeren CO₂-Fußabdruck im Vergleich zu herkömmlichen Bindemitteln auf fossiler Basis und reduziert anfallenden Müll
- Kein optischer Aufheller
- PVC-frei: keine Phthalate, kein Vinylchlorid
- Weiche, textile Haptik
- Hohe Dimensionsstabilität
- Gute Opazität und Dicke
- Guter Weißgrad, gleichmäßiger Farbton

Technische Daten/Rollenmaße

Siehe [Tabelle](#) im Anhang.

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss trocken, sauber, glatt und tragfähig sein. Alte Wandbeläge und nicht tragfähige Beschichtungen entfernen. Tragfähige raue/unebene Untergründe glätten; Risse/Löcher mit Spachtelmasse ausgleichen. Der Untergrund ist so vorzubereiten, dass kleinste Unebenheiten, wie z. B. Sandkörner, Kornanhäufungen etc. vermieden werden. Bearbeitungsspuren müssen ≤ 1 mm in Breite und Höhe sein. Hierfür, falls erforderlich, die Oberfläche mittels eines Glättputzes oder in einem Glättgang großflächig überarbeiten – Herstellerangaben zur Spachtelmasse insbesondere hinsichtlich Grundierungen beachten. Ungespachtelte, saugende Untergründe sollten mit geeigneten Grundierungen vorbehandelt werden. Schimmel- bzw. Pilzbefall entfernen und gemäß den jeweiligen Richtlinien vorbehandeln.

Für Details zur Untergrundvorbereitung siehe Merkblatt „Übersicht Untergrundvorbereitung“.

Verarbeitung

1. Verarbeitung mit Kleber

Vlieskleber nach Herstelleranweisung verwenden und mit Farbrolle in Breite von 1–2 Bahnen gleichmäßig und in ausreichender Menge an die Wand auftragen. Weichzeiten sind nicht zu beachten. Verarbeitungsrichtlinien des Kleberherstellers beachten. Die Trockenzeit beträgt bei normaler Raumtemperatur und Luftfeuchte (18 °C, 60 %) 12 – 24 Stunden. Bei Verklebung unter extremen klimatischen Bedingungen (hohe Luftfeuchte, hohe Temperaturen) kann sich die Dauer deutlich verändern.

Tipp: Der **SYSTEXX Powder Eco** Kleber ist ein biobasierter Pulverkleber, der mit Wasser angerührt wird. Der nachhaltige Kleber kann für alle SYSTEXX Fleece Cellulose Produkte verwendet werden.

Empfohlene Klebermengen siehe [Tabelle](#) im Anhang.
Die Verbrauchsmenge richtet sich nach Gewicht und Untergrund.

2. Auf Stoß verkleben

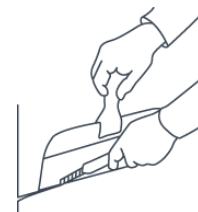
Das Vlies auf Stoß verarbeiten. Die Bahnen müssen im Nahtbereich gut miteinander kontaktieren. Auf der Sichtseite befindlichen Kleber sofort mit einem feuchten Tuch oder Schwamm entfernen.

Tipp: Der SYSTEXX Andrückschwamm ermöglicht für eine optimale Nahtkorrektur. Außerdem kann überschüssiger Kleber auf der Sichtseite effektiv entfernt werden.

3. Andrücken und Abschneiden

Das Vlies beim Verkleben mit ausreichendem Druck von oben nach unten mit einer Tapezierspachtel blasenfrei andrücken. Überstände vorsichtig in die Ecken drücken und entlang einer Tapezierspachtel oder eines Beschneidelineals abschneiden.

Bei der Verwendung eines Cuttermessers beachten, dass die Klinge immer scharf ist. Alternativ zu einem Cuttermesser eine Tapezierschere verwenden.



Rechtwinklige, gerade und geeignete Außenkanten können mit dem Vlies umklebt werden. Alternativ ist ein Schneiden an Außenkanten möglich. **Tipp:** Das SYSTEXX Gewebe Eckprofil Nr. 3840 verwenden.

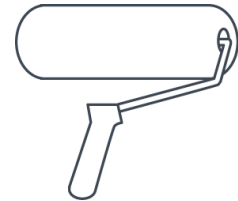
Hinweis: Für Vliese unter 200 g/m² **keine Gummispachtel** verwenden, anderenfalls entsteht ein unsauberes Strukturbild, das sich nach der Farbbeschichtung äußerst störend abzeichnet.

4. Beschichtung

Empfohlen wird eine qualitativ hochwertige Dispersionsfarbe. Eingesetzt werden können alle Glanzgrade. Eine Probebeschichtung ist im Vorfeld zu empfehlen.

Hinweis: Beim Abkleben auf den Zellulosevliesen unbedingt **für Papiertapeten geeignetes Klebeband** verwenden.

Die Farbe nach kompletter Trocknung des Wandbelags gleichmäßig auftragen. Verarbeitungsrichtlinien des Farbherstellers beachten. Die Notwendigkeit etwaiger weiterer Beschichtungen, die ebenfalls erst nach vollständiger Trocknung erfolgen dürfen, ist davon abhängig, ob das Produkt vorgrundiert ist. Weitere Einflussfaktoren sind z.B. die Farbqualität, der Glanzgrad, der Farbton, die erwartete Beanspruchung der Wand sowie die Lichtsituation und das erwünschte Ergebnis des Oberflächenbildes. Im Allgemeinen werden Grund-, Zwischen- und Schlussbeschichtung empfohlen. Je nach oben genannten Einflussfaktoren können Zwischenbeschichtungen entfallen bzw. weitere Zwischenbeschichtungen notwendig sein. Sollten nach einem Anstrich Fasern aufstehen, empfiehlt es sich, diese zwischen zwei Anstrichen leicht zu schleifen. Bei geforderter Desinfektionsmittelbeständigkeit oder Dekontaminierbarkeit der Oberfläche sowie bei seidenglänzender oder glänzender Beschichtung sind mindestens zwei Anstriche erforderlich. Eine Probebeschichtung ist im Vorfeld grundsätzlich zu empfehlen.



Die Verbrauchsmenge richtet sich nach Farbe und Wandbelag. Genaue Werte durch eine Probeverklebung am Objekt ermitteln. Die technischen Merkblätter aller verwendeten Produkte sind zu beachten.

Wichtige Hinweise

1. Lagerhaltung

Die Rollen sauber, trocken, möglichst in Folie eingeschlagen und verschlossen sowie bei über 10°C und zwischen 35 und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit lagern.

2. Verarbeitung

- a) Nicht unter +8 °C Raum- und Oberflächentemperatur verarbeiten. An zusammenhängenden Flächen nur gleiche Produktseriennummern verwenden (siehe Aufdruck Außenseite Karton bzw. Rolleneinleger). Wand-/Deckenlänge unter Zugabe von 5-10 cm = Bahnlänge. Überstände sauber abschneiden.
- b) Zum Andrücken während des Verklebens eine Hartplastik-Tapezierspachtel verwenden / **Gummispachtel vermeiden.**
- c) Zellulosevliese im unbeschichteten Zustand nicht schleifen! Ausnahme hiervon ist das Schleifen partieller Beschädigungen (Übergänge Spachtelmasse - Zellulosevlies).

3. Allgemeines

- a) Da tapezierte Flächen eine handwerkliche Leistung abbilden, sind gänzlich homogene Flächen ohne kleine Unregelmäßigkeiten nicht erzielbar. Eine optisch wahrnehmbare Abzeichnung der Tapetenbahnen und der Nähte ist in unterschiedlicher Ausprägung produktspezifisch und unvermeidbar. Gleichwohl sind „unsichtbare“ Nähte unter allen denkbaren Blickwinkeln nicht realisierbar. Die Beurteilung der Tapezierung erfolgt unter gebrauchstüblichen Bedingungen, insbesondere bei Tageslicht und normaler Decken-/Raumbeleuchtung rechtwinklig zur Oberfläche unter Einhaltung eines normalen Betrachtungsabstandes und Blickwinkels. Künstliche Lichteinflüsse zur Sichtbarmachung kleinerer Unregelmäßigkeiten sind für eine Beurteilung ebenso unzulässig wie die Bewertung bei nur zu bestimmten Tageszeiten auftretenden Streiflichtverhältnissen oder der Einsatz von Hilfsmitteln wie Vergrößerungsgläsern.
- b) Soweit Lichteinwirkungen (z. B. Streiflicht) das Erscheinungsbild der fertigen Oberfläche beeinflussen können, wird versucht unerwünschte Effekte (z. B. wechselnde Schattierungen auf der Oberfläche) weitgehend zu vermeiden. Sie lassen sich nicht völlig ausschließen, da Lichteinflüsse in einem weiten Bereich variieren und nicht eindeutig erfasst und bewertet werden können (z. B. bei natürlichem Lichteinfall). Grundsätzlich müssen die Beleuchtungsverhältnisse, wie sie bei der späteren Nutzung vorgesehen sind, bekannt sein und sollten bereits zum Zeitpunkt der Tapezierarbeiten vorhanden sein. Vor der Tapezierung sollte eine Einschätzung über mögliche auftretende unerwünschte Effekte erfolgen. Darüber hinaus sind die Grenzen der handwerklichen Ausführung vor Ort zu beachten. Tapezierte Flächen, die auch bei Einwirkung von Streiflicht absolut eben und schattenfrei erscheinen, sind nicht ausführbar.
- c) Dieses Merkblatt ersetzt alle früher herausgegebenen. Es kann nicht alle in der Praxis mögliche Problemfälle behandeln. Deshalb können eine Verbindlichkeit und Haftung hieraus nicht abgeleitet werden. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, unter Berücksichtigung von Produkteignung und Untergrund die Bearbeitung fachmännisch zu beurteilen. Bitte beachten Sie die jeweiligen landesspezifischen Baurichtlinien. Im Zweifelsfall ist der anwendungstechnische Beratungsdienst der Vitrulan Textile Glass GmbH anzufordern.

Tabelle: Technische Daten / Rollenmaße

Produkt	SAP Bezeichnung	Gewicht ca. g/m ²	Breite ca. cm	Länge lfm.	Rapport cm	Klebermenge* pro m ²	
						Min. ml	Max. ml
Fleece Cellulose 130 PG	CV 130	130	100	50	→ 0 ansatzfrei	110	150
Fleece Cellulose 150 PG	CV 150	150	100	50	→ 0 ansatzfrei	110	150
Fleece Cellulose 150 ECO PG	CV 150 ECO	150	100	25	→ 0 ansatzfrei	110	150

* Unverbindliche Empfehlung. Abschnitt 1 beachten.

Übersicht Untergrundvorbereitung

Untergrund	Vorbereitung
Sichtbeton	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grob entgraten 2. Ausreichend abspachteln 3. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten
Schalungsbeton, Filigranbeton	<ol style="list-style-type: none"> 1. Säubern (ggf. entgraten) 2. Ausspachteln der Fugen (bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche) 3. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 4. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten
Sandender Putz	<ol style="list-style-type: none"> 1. Losen Putz entfernen 2. Putz verfestigen / Tiefengrundieren 3. Ggf. planspachteln 4. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten
Stark strukturierter Putz	<ol style="list-style-type: none"> 1. Säubern bzw. entgraten 2. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 3. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten
Stark saugender Putz (z. B. Gipsputz)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Falls notwendig: die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 2. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten
Normal saugender Putz	<ol style="list-style-type: none"> 1. Eventuell vorhandene Sinterschichten abschleifen und mit Spachtelmasse ausgleichen 2. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten
Flüssigmakulatur	<ol style="list-style-type: none"> 1. Makulatur durch Anfeuchten anlösen 2. Abkratzen 3. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 4. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten
Spaltbare oder trocken abziehbare Tapeten	<ol style="list-style-type: none"> 1. Tapeten restlos entfernen 2. Falls notwendig: die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 3. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten
Tapetenreste (z. B. Zellulose)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Tapeten und Kleisterreste restlos entfernen 2. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten bzw. beschädigte Oberflächen ausbessern 3. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten
Abplatzende Altbeschichtung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lose nicht tragfähige Beschichtungen restlos entfernen (manuell oder maschinell) 2. Ggf. Zwischengrundierung 3. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 4. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten
Leimfarbenanstriche	<ol style="list-style-type: none"> 1. Restlos entfernen durch Abkratzen / Abwaschen 2. Grundieren

Glänzende Lackbeschichtungen	<ol style="list-style-type: none">1. Anlaugen oder anrauen2. Haftvermittler vorstreichen
Glasgewebe¹	<ol style="list-style-type: none">1. Säubern bzw. schleifen (ggf. Haftvermittler vorstreichen)2. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten (bei groben Strukturen ggf. mehrmals)3. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten
Gipskartonplatten	<ol style="list-style-type: none">1. Ein breites Ausspachteln der Fugen bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche2. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten
OSB-Platten, Holz, Hartfaserplatten	<ol style="list-style-type: none">1. Isolierung aufstreichen (Durchschlag von Inhaltsstoffen)2. Anschleifen3. Ausspachteln der Fugen (bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche)4. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten5. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten
Keramikfliesen	<ol style="list-style-type: none">1. Fliesen entfetten und reinigen2. Haftvermittler aufbringen und die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten3. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten
Rostige Stahlflächen	<ol style="list-style-type: none">1. Fläche entrostet (gem. ST 2 „Hand Tool Cleaning“): Entfernung von allem Rost, Zunder, losem Rost und loser Farbe durch händisches Bearbeiten mit Drahtbürste, Sandpapier, Schleifwerkzeugen, durch händisches Abklopfen oder Abkratzen oder eine Kombination dieser Methoden2. Rostschutzbeschichtung auftragen3. Vertiefung und Fugenbereiche mit einem 2-K-Spachtel bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche ausspachteln4. Schleifen und grundieren mit Rostschutz5. Haftvermittler vorstreichen
Ausblutende Flächen (z. B. Wasserflecken)	<ol style="list-style-type: none">1. Untergrund auf Tragfähigkeit prüfen und Isolierung aufbringen2. Anschleifen3. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten4. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten
Nikotin- und Rußhaftungen	<ol style="list-style-type: none">1. Mit isolierender Schutzschicht behandeln2. Haftvermittler vorstreichen

¹ anderenfalls entsteht ein unsauberes Strukturbild, das sich nach Ende der Farbbeschichtung äußerst störend abzeichnet.